

Einleitung.

Vergnügter und heiter ward wohl nie ein Weg zurückgelegt, als der vom Schlosse Mayenthal nach dem Pfarrhause des Guts, das hinter hohen Bäumen halbversteckt an der Westseite des Gottesackers lag, wenn die Kinder und Pflegekinder der Familie Ehrenstein sich zu ihrem ehemaligen Lehrer, dem jetzigen Pfarrherrn Mayer begaben, denn sie wußten, daß ihrer dort immer eine Freude harre.

Bald hatte ihnen ihr lieber Freund ein Vögelchen zahm gemacht, womit denn der Eine oder Andere aufs angenehmste beschenkt ward; bald war eine seltene und schöne Blume in seinem Treibkasten zur Blüthe gelangt und mußte ihnen gezeigt werden; dann hatten die hübschen Kaniichen Junge geworfen, oder die Seidenhäschen, und ein artiges Pärchen entstand ihnen nicht; jetzt war es Erntezeit und der Pfarrer besuchte in ihrer Gesellschaft das fröhliche Landvolk; kurz, es gab immer Etwas